



Wildtierschutz | Am Goldberg 5 | 55435 Gau-Algesheim

Minister für Landwirtschaft, Umwelt und
Klimaschutz des Landes Brandenburg
Herrn Axel Vogel
Henning-von-Tresckow-Str. 2-13
14467 Potsdam

Gau-Algesheim, 31. Januar 2022
Per E-Mail an:
Poststelle@MLUK.Brandenburg.de

Offener Brief

Beschwerde an die Europäische Kommission wegen Verstoßes gegen FFH-Richtlinie im Natura 2000-Gebiet „Unteres Odertal“

Sehr geehrter Herr Minister!

Die vom Landkreis Uckermark ohne die Durchführung einer FFH-Verträglichkeitsprüfung errichteten ASP-Schutzzäune im Bereich des Nationalparks Unteres Odertal haben eine massive schädliche Auswirkung auf die Wildtierpopulation und die geschützten Tierarten in diesem einzigartigen Natura-2000-Gebiet. Tiere ertrinken, weil sie dem jährlich wiederkehrenden Hochwasser nicht entkommen können, verenden beim Versuch den Zaun zu überwinden oder sterben an Unterkühlung und Erschöpfung. Lebensräume werden brutal zerschnitten und der Zugang zu den für das Nahrungsangebot erforderlichen Winterlebensräumen erschwert oder unmöglich gemacht. Dadurch wird die Habitatqualität des international bedeutsamen Natura-2000-Gebietes erheblich geschädigt.

Die Schutzfunktion der Zäune und des damit angelegten Korridors wird dazu zunehmend angezweifelt, vor allen Dingen deshalb, weil das ASP-Virus längst jenseits der den Nationalpark schädigenden Zäune auftritt, weil Poldertore auf der Seite der Oder gar nicht eingezäunt sind und weil das Virus möglicherweise über infizierte Kadaver von verendeten Wildschweinen durch die Oder oder durch aasfressende Vögel weitergetragen werden kann. Gemäß Herrn Prof. Dr. Dr. habil. Sven Herzog, TU Dresden, leiste der Zaun keinen signifikanten Beitrag zur ASP-Bekämpfung.

Die bisher – erst nach erheblichen Protesten aus der Bevölkerung, von Tier- und Naturschutzorganisationen und öffentlichem Druck durch die Medien – eingeleiteten Maßnahmen zur Reduzierung des Tierleids sind völlig unzureichend und lösen auch nicht ansatzweise das Problem einer nachhaltigen Schädigung des Natura-2000-Gebiets.

Wir möchten Sie eindringlich bitten, sich persönlich für einen Abbau der wohl nur noch von zuständigen Behörden als effektiv bezeichneten ASP-Zäune einzusetzen oder wenigstens den Zaunverlauf in der von der fachkundigen Verwaltung des Nationalparks vorgeschlagenen Art und Weise zu verändern (vgl. <http://download.tiere-brauchen-schutz.de/220110ASPZaeune1.pdf>). Der erste Zaun ist dabei nach



Westen zu versetzen, der zweite Zaun so auf den Sommerdeich zu verlegen, dass sich Tiere vor dem Hochwasser auf den Deichkörper retten können.

Zu Ihrer Information füge ich diesem Schreiben unsere Beschwerde an die Europäische Kommission wegen Verstoßes gegen Art. 6 Abs. 2, Art. 6 Abs. 3 der FFH-Richtlinie 92/43/EWG im Natura 2000-Gebiet „Unteres Odertal“ bei.

Mit freundlichen Grüßen

Lovis Kauertz (Vorsitzender)

Wildtierschutz Deutschland e.V.